



Netzwerk Kindeswohl und Kindergesundheit Speyer

Newsletter II/2009

Kurz vor Jahresende erreicht Sie der zweite Newsletter des Netzwerkes Kindeswohl und Kindergesundheit.

Im zweiten Newsletter finden sie:

- ▶ **Rückblick**
Bisherige Aktivitäten im Netzwerk

- ▶ **Zusammenfassung**
Erste interdisziplinäre Fortbildung
Datenschutz-Vertrauensschutz
- mit Referat im Anhang -

- ▶ **Ausblick**
Arbeitsschwerpunkte 2010

Rückblick

1 Vernetzung

■ **Fachgespräch zu Kooperationsvereinbarungen gemäß § 8a SGB VIII**

Am 09.09.2009 fand in den Räumlichkeiten der Jugendförderung eine Veranstaltung des Fachbereiches für Jugend, Familie, Senioren und Soziales zu Kooperationsvereinbarungen bezüglich des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung statt, zu dem Beratungsstellen und weitere wichtige Kooperationspartner eingeladen waren.

Ziel des Fachgesprächs war die Information über Inhalte von Kooperationsvereinbarungen, Aufgaben der insoweit erfahrenen Fachkraft und über die Arbeitsinhalte des Sozialen Dienstes sowie des Netzwerkes Kindeswohl und Kindergesundheit.

■ **Teilnahme am Aktionsprogramm Kindertagespflege**

Das Netzwerk ist Mitglied in der Steuerungsgruppe des Aktionsprogramms Kindertagespflege. Ziel des Aktionsprogramms ist der qualitative und quantitative Ausbau der Kindertagespflege.

■ **Vorstellung und Kooperation mit den Kinderärzten**

Im Laufe des Jahres hat sich die Koordinatorin des Netzwerkes bei den Kinderärzten persönlich vorgestellt.

Darüber hinaus steht die Koordinatorin bezüglich der Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen im regelmäßigen Austausch mit den niedergelassenen Kinderärzten.

■ **Teilnahme am Arbeitskreis Kindertagesstätten – Kinderärzte**

Das Netzwerk nimmt an den regelmäßigen Treffen dieses Arbeitskreises teil, da dieser eine wichtige Schnittstelle zwischen Gesundheits- und Jugendhilfe darstellt.

2 Nennung von Ansprechpartnern

■ **Flyer für die Kinder- und Geburtshilfeabteilung des Diakonissen-Stiftungs-Krankenhauses**

Auf Wunsch der Ärzte des Diakonissen-Stiftungs-Krankenhauses wurde von der Koordinationsstelle ein Flyer erstellt mit Benennung eines Ansprechpartners, um bei Kindeswohlgefährdung kurze Wege zwischen Jugendamt und Krankenhaus zu ermöglichen.

3 Transparenz

■ **Vorstellung der Arbeit des Sozialen Dienstes**

Zum Abbau von Hemmschwellen gegenüber dem Jugendamt haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialen Dienstes gemeinsam mit dem Netzwerk die Arbeit des Sozialen Dienstes bei Kindertagesstätten, der Geburtsklinik, Schulen, Beratungsstellen und Arbeitskreisen vorgestellt.

4 Interdisziplinäre Fortbildungsveranstaltung (Zusammenfassung)



Wenn Kinder Hilfe brauchen ... Kommunikationsbedarf und Vertrauensschutz

150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus nahezu allen Bereichen der Gesundheits- und Jugendhilfe sowie weitere wichtige Kooperationspartner haben an der ersten Fortbildung des Netzwerkes Kindeswohl und Kindergesundheit Speyer am 28. Oktober 2009 im Festsaal der Diakonissen Speyer-Mannheim teilgenommen.

Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit den Diakonissen Speyer-Mannheim durchgeführt.

Die Begrüßung übernahmen der Vorsteher der Diakonissen Speyer-Mannheim, Dr. Werner Schwartz, und Bürgermeister Hanspeter Brohm.

Als Moderatoren fungierten die beiden Organisatoren der Veranstaltung, die Koordinatorin des Netzwerkes Kindeswohl und Kindergesundheit, Michaela Fischer-Heinrich und der Leiter der Jugendhilfeabteilung der Diakonissen Speyer-Mannheim, Rolf Schüler-Brandenburger.

Für den Vortrag konnte Frau Lydia Schönecker, Referentin für Kinder- und Jugendhilferecht im Deutschen Institut für Jugendhilfe und Familienrecht Heidelberg e.V., gewonnen werden.

Zu Beginn ihres Vortrages zeigte sich Frau Schönecker positiv überrascht, dass fast 20 unterschiedliche Berufsgruppen von Ärzten, Hebammen über Erzieherinnen, Psychologen, Schulsozialarbeiterinnen bis hin zu Polizisten unter den Teilnehmern vertreten waren.



Im Vortrag stellte die Juristin das Datenschutzrecht in der Jugendhilfe und in der Gesundheitshilfe dar. Um die Hilfebeziehung zu den Familien zu schützen, empfahl Frau Schönecker, bei der Weitergabe von Daten den Königsweg zu wählen, d.h. sich die Einwilligung der betroffenen Familien geben zu lassen. Bei akuter Kindeswohlgefährdung sei laut Gesetz auch eine Datenweitergabe ohne Zustimmung der Eltern möglich.

In kleinen Arbeitsgruppen erhielten die Teilnehmer Gelegenheit zum Austausch über Fragen zum Thema Datenschutz, die Frau Schönecker im Anschluss an ihren Vortrag umfassend beantworten konnte. Bezüge zur Praxis konnte Ernst Fuchs, Leiter des Fachbereichs Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Speyer, mit seinen Ausführungen zum derzeitigen Stand des Kinderschutzes in Speyer herstellen.

Zum Abschluss der Veranstaltung drückten die beiden Organisatoren ihre Hoffnung aus, dass mit dieser Veranstaltung weitere Grundsteine für stabile Brücken zwischen Gesundheits- und Jugendhilfe und anderen wichtigen Akteuren für einen wirksamen Kinderschutz gelegt werden konnten.

► **Referat „Datenschutz-Vertrauensschutz“ im Anhang**



Ausblick

Nächste Schritte

Wie sehen die Arbeitsschwerpunkte des Netzwerkes Kindeswohl und Kindergesundheit für 2010 aus?

► **Vernetzung**

- Dazu ein Hinweis vorab:

2. Netzwerkkonferenz

**Mittwoch, 28.04.2010,
Historischer Ratssaal Speyer**

Eine schriftliche Einladung mit Anmeldeunterlagen wird im März 2010 erfolgen.

► **Frühe und niedrigschwellige Hilfen**

- **Entwicklung von Frühen Hilfen**

Bei der Planung dieses Konzeptes sollen Bedarfe an Frühen Hilfen für Speyer eruiert, schon bestehende Frühe Hilfen in Speyer eingebunden und neue Module im Bereich von alltagspraktischen und niedrigschwelligen Hilfen, Beratung und Bildung entwickelt werden.

Kontakt

Haben Sie Fragen an oder Anregungen für das Netzwerk Kindeswohl und Kindergesundheit in Speyer?

Dann schicken Sie bitte eine E-Mail an michaela.fischer-heinrich@stadt-speyer.de

oder rufen Sie an unter **0 62 32 / 14 24 11**

Netzwerk Kindeswohl und Kindergesundheit

Fachbereich für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Speyer

Michaela Fischer-Heinrich
Johannesstr. 22a
67346 Speyer

Fax 0 62 32 /14 22 60